

Calwer Wochenblatt

№ 34.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

75. Jahrgang.

Erste Ausgabe Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Die Abrechnung über den Betrag im Quart und in nächster
Umgebung 9 Pf. die Seite, weiter entfernt 12 Pf.

Dienstag, den 20. März 1900.

Einzeljähriger Abonnementspreis in der Stadt Mk. 1,10
ins Haus gebracht, Mk. 1,25 durch die Post bezogen im Quart.
Kleiner Quart Mk. 1,25.

Amthche Bekanntmachungen.

Die Frühjahrskontrollversammlungen

im Jahre 1900 finden im Kontrollbezirk Calw wie folgt statt:

Kontrollstation Liebenzell am 5. April 2¹/₂ Uhr nachmittags beim Rathaus, für die Gemeinden Dennjacht, Ernstmühl, Liebenzell, Röttlingen, Ronalau, Oberkollbach, Ottenbronn, Simmozheim, Unterhaugstett, Unterreichenbach.

Kontrollstation Neubulach am 6. April 9¹/₂ Uhr vormittags beim Almandplatz, für die Gemeinden Altbulach, Enberg, Holzbronn, Liebelsberg, Neubulach, Oberhaugstett, Schmied, Teinach.

Kontrollstation Neutweiler am 6. April 2 Uhr nachmittags, an der Ortsstraße neben Kaufmann Lorenz Rentschler, für die Gemeinden Aigenbach, Althalben, Bergorte, Breitenberg, Hornberg, Martinsmoos, Neutweiler, Oberkollmangen, Wäzloch, Zwierenberg.

Kontrollstation Gschingen am 7. April 9¹/₂ Uhr vormittags bei der Kirche, für die Gemeinden Althengstett, Dachtel, Dicksapftronn, Gschingen, Ottsheim.

Kontrollstation Calw am 7. April 3 Uhr nachmittags beim Bezirkskommando, für die Gemeinde Calw.

Kontrollstation Calw am 17. April 8¹/₂ Uhr vormittags beim Bezirkskommando, für die Gemeinden Altburg, Neuhengstett, Oberreichenbach, Rötchenbach, Spethardt, Sonnenhardt, Stammheim, Javelstein, Hirsau.

Zu den Kontrollversammlungen haben zu erscheinen: Die Herren Offiziere, Sanitätsoffiziere und oberen Militärbeamten der Reserve und Landwehr I. Aufgebots, die Dispositionsurlauber, Reservisten und Landwehrlente I. Aufgebots einschließlich der Halbinvaliden, sämtliche Ersatzreservisten sowie die zur

Disposition der Ersatz-Behörden entlassenen Mannschaften.

Militärpässe nebst den darin befindlichen Kriegsbeordnungen bzw. Passnotizen, sowie Führungszeugnisse sind mit zur Stelle zu bringen, Orden und Ehrenzeichen sind anzulegen.

Die Mannschaften haben bei Strafvermeidung mit sauber gereinigten Füßen zu erscheinen, weil letztere gemessen werden.

Unentschuldigtes Fehlen, sowie verspätetes Erscheinen wird mit Arrest bestraft.

Calw, 16. März 1900.

Bezirkskommando.

Vorstehendes ist in den Gemeinden durch die Ortsbehörden wiederholt auf ortsbübliche Weise bekannt zu geben.

Auch sind in sämtlichen Kontrollstationen (ausschließlich Calw) am Kontrollversammlungstage je 2 ineinandergehende Räumlichkeiten oder ein größerer Saal, bei kalter Witterung geheizt, zum Nutzen der Füße der Mannschaften bereit zu halten.

Calw, den 15. März 1900.

R. Oberamt.

Boelter.

Bekanntmachung.

Unter den Schafen des ref. Schultheiß Dreher in Holzbronn ist die Räude ausgebrochen.

Calw, den 19. März 1900.

R. Oberamt.

Stv. Amtm. Ranz, gef. Stv.

Bekanntmachung.

betr. die Wahl für die Handwerkskammer.

Die Anmeldungen und Mitgliederverzeichnis der zur Teilnahme an den Handwerkskammerwahlen angemeldeten gewerblichen Vereini-

gungen im Oberamtsbezirk Calw sind vom 20. d. Mts. ab acht Tage lang auf dem Oberamt zur öffentlichen Einsicht und Vorbringung von Einsprachen öffentlich aufgelegt.

Calw, den 19. März 1900.

R. Oberamt.

Stv. Amtm. Ranz, gef. Stv.

Tagesneuigkeiten.

[Amthches aus dem Staatsanzeiger.] Für den Volksschullehrerberuf mit Aussicht auf Staatsunterstützung sind ermächtigt und der Präparandenanstalt in Nagold zugeteilt worden: Köhler, Friedrich, von Dicksapftronn, Schumacher, Heinrich, von Gschingen.

Von der Generaldirektion der R. W. Staatsbahnen wurde eine in Calw erledigte Wagenwärterstelle dem Wagenrevidenten Schaad dafelbst übertragen.

Nagold, 17. März. Heute nacht wurden wir durch Feuerlärm erschreckt. Die im sog. Zwingel stehende Scheune von Sattlermeister Kauser brannte zum größten Teil ab. Die benachbarten Häuser der Marktstraße und der Hintergasse waren in großer Gefahr; es scheint auch auf die letzteren abgesehen gewesen zu sein. Die Feuerwehr griff jedoch schnell und zielbewußt ein und so wurde größeres Unglück abgewendet.

Stuttgart, 15. März. In dem Inseratenteil eines Pforzheimer Blattes erschienen mehrfache heftige Angriffe auf württembergische Justizbeamte. Das württembergische Justizministerium hat sich nun veranlaßt gesehen, Klage gegen den verantwortlichen Redakteur des Blattes zu erheben und zwar bei dem Pforzheimer Gericht.

Tübingen, 15. März. Der Stenografenverein Stolze-Schrey feierte vor einigen Tagen sein 1. Stiftungsfest. Im Laufe des letzten Jahres

Fenilleton.

Neuestes verboten.

Der Advokatenbauer.

Kriminalroman von Dieterich Theden.

(Fortsetzung.)

„Wer ist da?“
„Rach mal auf, du. Ich bin's!“
„Kann jeder Toffel sagen! Welcher ich?“
„Christian — — von Kölling — —“
„Ach so.“
Das Fenster ging etwas schwer auf.
„Is all wieder verquollen . . . Gun Abend, Christian.“
„Gun Abend auch. Bist du das, Jochen? Na, weist du all was —?“
„Ja. Einer hat's vom Bahnhof mitgebracht. Er is freigesprochen.“
„So?“
„Ja. Und all wieder frei.“
„I was!“
„Du glaubtest doch nich — —“
„Ich glaubte gar nichts.“
„Um. Hast du etwa einen besonderen Verdacht?“
„Kann sein.“
„Schief los!“
„Ich werd' den Teufel thun.“

„Sag mal Christian, du kamst früher viel herum in der Gegend von wegen dem Schlingenstellen oder Fischen: bist du etwa in der Nacht auch unterwegs gewesen?“

„So fragt man Damme.“

„Hast du denn was gesehen?“

„Natürlich.“

„Was denn?“

„Den Mond.“

Christian verzog keine Miene.

„Quatschkopf!“

„Danke.“

„Wart noch. Hast du was gesehen?“

„Ich habe keine Zeit mehr. Und was geht mich die Großschnauze von Advokatenbauer an! Den gönnt ich euch allein. Du, reine Finger hat der nich, das sag ich!“

„So? Woher weist du das?“

„Ich? Ich weiß gar nichts. Gun Nacht, Jochen.“

„Laß das man den Bauern hören!“

„Ne.“

„Is verdammt kalt draußen und zieht — br! Gun Nacht, Christian.“

Ob der Knecht nicht reinen Mund gehalten oder Liebmann auch noch nach anderer Seite unvorsichtig sich ausgesprochen hatte und von dieser dem Advokatenbauern gepeht worden war, blieb unklar. Aber schon an einem der nächsten Tage erschien der zurückgekehrte Oldelap in Kölling und verlangte von der erschrockenen Frau im Kramladen heftig, den Sohn zu sprechen.

Christian saß im Schurzfell und hämmerte an einem Paar Stiefeln, als



wurden 115 Personen, teils Damen, teils Herren durch Vereinsmitglieder in diesem System unterrichtet. Hauptlehrer Schwarz an der höheren Mädchenschule hielt einen lehrreichen Vortrag über die Entwicklung der Stenographie. — Gestern und heute haben auch die Studierenden des evang. Seminars und des Wilhelmshofes unsere Stadt verlassen; nun herrscht hier wieder die Ferienstille. Das Sommersemester beginnt am 18. April.

Herrenzimmern, 17. März. Dieser Tage hat die Silberkettenfabrik Stetten eine Fabrik hier errichtet. Da bis jetzt in hiesiger Gemeinde kein Verdienst, wohl aber zahlreiche Arbeitskräfte vorhanden waren, wird das Unternehmen allseitig mit Freuden begrüßt.

Wetzheim, 16. März. Bei der heutigen Stichwahl zur Landtagswahl erhielt Hieber (D. P.) 1938, Hinderser (Sp.) 1756 Stimmen. Hieber ist sonach gewählt.

Hall, im März. Auf dem Haller Rathaus kam, wie die „Haller Hg.“ berichtet, gelegentlich der Frage der Unterhaltung der Diakonissenstation auch die Katastrophe des Pfarrers Faulhaber zur Sprache. Delfan Bang äußerte, Faulhaber habe in unerklärlicher Weise „Wohltätigkeit“ geübt, während er doch die Mittel nicht besaß. Den darüber geäußerten Bedenken wußte er immer entgegenzuhalten, daß die Extraktstoffe seiner Industrie so trefflich seien, daß er die Defizite wohl daraus decken könne, und dadurch wurde gewissermaßen den Komiteemitgliedern der Mund geschlossen und die Hoffnung auf Verschwinden des Defizits gehegt. Auf schreckliche Weise sei man, wie es sich herausstellte, getäuscht worden. Die Anstalt geniesse jetzt wieder volles Vertrauen, da man das Defizit (280 000 M.) nicht hinausschleppen, sondern abbezahlen wolle. (Schw. B.)

Köln, 16. März. Gestern nachmittag entgleiste ein Arbeiterzug auf der einer Lothringer Gesellschaft gehörigen Privatbahn. 2 Arbeiter waren sofort tot, 3 starben auf dem Transport. 5 weitere Arbeiter wurden teils schwer, teils leicht verletzt. Die Ursache des Unglücks ist noch nicht aufgeklärt. Die Untersuchung ist eingeleitet.

Dresden, 17. März. Entgegen den in der Londoner Times in der letzten Zeit aufgetauchten Meldungen von England feindlichen Kundgebungen seitens der Dresdener Bevölkerung veröffentlicht heute die Dresdener Neuesten Nachrichten einen längeren Artikel, in welchem auf Grund der in Dresden allgemein bekannten Thatsachen der Beweis erbracht wird, daß englische Untertanen, welche in Dresden wohnen, sich während der Dauer des südafrikanischen Krieges mehrfach in provocierender Weise benommen haben und die Empfindungen der Dresdener Bevölkerung dadurch in heroischem Maße gereizt wurden. Es wird im Einzelnen auf ein Vorkommnis hingewiesen, welches sich vor der Einfahrt des Dresdener Sportplatzes abspielte, wo junge Engländer sich provocierend benahmen, sodaß sie schließlich vom Sportplatz gejagt werden mußten. Es wird weiter ein Vorgang im Residenztheater angeführt, wo Engländer, die sich mit den nationalen Farben geschmückt hatten, sich provocierend benahmen. Endlich wird einem Vorgang im Central-Theater Erwähnung gethan, wo englische Provocierungen ebenfalls allgemeinen Unwillen

des Publikums erregten. Die Dresdener Presse hat seiner Zeit die Verunreinigung der englischen Kirche durch Sudeleien einmütig als dumme Jungenstreiche verurteilt.

Berlin, 16. März. Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung schreibt: Von einer Reihe von landwirtschaftlichen Vereinigungen sind an den Kaiser Telegramme gerichtet worden, welche zum Zweck der Aufrechterhaltung der zu dem Fleischbeschau-Gesetz von der Reichstagskommission beschlossenen Vereinbarungen die Hilfe des Kaisers anrufen. Es könne um so weniger vorausgesetzt werden, daß in dieser schwebenden Frage der Kaiser eine persönliche Initiative ergreifen würde, als die verbündeten Regierungen zu den vom Reichstage gefaßten Beschlüssen Stellung zu nehmen noch nicht in der Lage gewesen sind. Wie wir hören, sind alle diese Kundgebungen ohne Beantwortung geblieben.

Berlin, 16. März. Die Versuche, ein Compromiß betreffend des Fleischbeschau-Gesetzes herbeizuführen, sind wie die National-Zeitung meldet, vorläufig gescheitert. Infolgedessen ist die ursprüngliche Absicht, die dritte Lesung für morgen auf die Tagesordnung des Reichstages zu setzen, aufgegeben worden und die Angelegenheit auf unbestimmte Zeit vertagt. Es werde aber weiter gearbeitet, um etwas von dem Einfuhrverbot zu retten.

Berlin, 17. März. Wie aus Teplitz gemeldet wird, versuchten gestern 500 Streikende durch Drohungen die Einstellung der Arbeit in den Austria-Johannes und Britannia-Schächten zu erzwingen. Militär mußte requiriert werden, um die Ruhe wiederherzustellen. Es wurden zwei Verhaftungen vorgenommen.

Berlin, 17. März. Die Boffische Zeitung meldet aus Prag: Gestern fand in dem Auslandsrennere große Ausschreitungen statt. Die Ausländischen zogen in großen Massen zu den Schächten, verhinderten die Einfahrt der Arbeitwilligen und vertrieben dieselben mit Steinwürfen.

Berlin, 18. März. Die diesjährige Märzfeier ist ruhig verlaufen. Auf dem Friechehofe der Märzgefallenen war trotz des strömenden Regens der Andrang ziemlich groß. Die Seitenausänge waren abgesperrt und ein großes Polizeiaufgebot zur Stelle. Gegen Mittag waren etwa 200 Kränze niedergelegt. Die freiliebenden Tischler aus einzelnen Fabriken waren ziemlich zahlreich vertreten. Die Inskription ihres Kranzes lautete: Von den freiliebenden Tischlern. Auch von den Anarchisten waren mehrere Kränze mit schwarzen Schleifen niedergelegt. Die Polizei entfernte auch diesmal eine Anzahl Schleifen mit Inskriptionen. Von liberaler Seite hatten der Verein Waldeck, der freisinnige Volks-Verein und der liberale Bezirks-Verein Kränze niedergelegt. Ferner war ein Kranz niedergelegt von der sozialistischen Reichstags-Fraktion. Heute Mittag finden mehrere sozialistische Festversammlungen statt.

Der Krieg in Südafrika.

Berlin, 18. März. Das Berliner Tageblatt meldet aus London: Die Times berichtet aus Bloemfontein vom Freitag Abend: Der deutsche Consul drückte sein Erstaunen und seine wärmste Bewunderung über die ruhige Art und Weise aus, in der Bloemfontein besetzt worden ist. Er erklärte, daß auch

nicht die geringste Plünderung vorgekommen sei und daß man kaum geglaubt hätte, daß die Stadt jetzt im Besitz des Feindes sei. Eine große Anzahl von Gewehren ist heute abgeliefert worden. — Die Times melden aus Alwal North: Dewet, Mitglied des Kap-Parlaments für Wodehouse und sein Bruder sind heute unter der Anklage des Hochverrats verhaftet worden.

Pretoria, 17. März. Die Antwort der deutschen Regierung auf das von der Regierung der südafrikanischen Republik ausgesprochene Ersuchen um freundschaftliche Vermittlung zur Herstellung des Friedens hat folgenden Wortlaut: Die Regierung Sr. Majestät des deutschen Kaisers wird gerne bereit sein, bei einer freundschaftlichen Vermittlung mitzuwirken, sobald die Grundbedingungen einer solchen vorhanden sind, d. h. sobald festgestellt ist, daß beide Gegner dieselbe wünschen. Darüber ob auch englischerseits dieser Wunsch vorhanden ist, werden die beiden südafrikanischen Republiken entweder direkt in London oder durch die guten Dienste einer dritten Regierung sich Auskunft verschaffen können, welche keine eigenen wichtigen Interessen in Südafrika wahrzunehmen hat. Letztere Voraussetzung trifft bei einer Anzahl von Staaten in Europa zu, jedoch nicht bei Deutschland. Jeder derartige Schritt der deutschen Regierung würde daher den Verdacht erwecken, daß sie andere als humanitäre Zwecke verfolgt. Das dadurch vermehrte Mißtrauen würde der Sache wenig förderlich sein. Dem Wunsche der südafrikanischen Regierung, ihre Bitte um Vermittlung auch an die österreichisch-ungarische und die schweizerische Regierung gelangen zu lassen, deren Interessen durch das deutsche Konsulat in Pretoria wahrgenommen werden, ist selbstverständlich sofort entsprochen worden.

London, 18. März. Aus Kapstadt wird vom 17. März gemeldet: Ein Priester begab sich heute an der Spitze einer Delegation zum Gouverneur Milner, um ihn zu ersuchen, keine gefangenen Buren nach St. Helena zu schicken. Milner antwortete, man werde nur einen Teil derselben dahin bringen. Es ist in der That beschlossen worden, nur Transvaal-Buren nach St. Helena zu senden.

Reklameteil.

Wer Seide braucht verlange Muster von der **Hohensteiner Seidenweberei Lotze, Hohenstein-Ernstthal, Sa.** Grösste Fabrik von Seidenstoffen in Sachsen. königlicher, Großherzoglicher und Herzoglicher Hoflieferant. Spezialität: **Brautkleider.** Musterlager: **W. Bender, Calw.**

Zahlreiche Aerzte

empfehlen Kathreiner's Malzkaffee als gesundheitlich wertvollsten Kaffee-Ersatz. Nur in plombierten Packeten.

der Bauer plötzlich in der offenen Thür zwischen Wohnzimmer und Werkstatt auftauchte und ihn anschrte:

„Also das ist der Teufelsbraten! Junge, komm mal her zu mir —“

Christian hielt in weniger mutiger als unwillkürlicher Abwehr dem ausgestreckten Arm des Bauern den spitzen Priem entgegen, und Odelop suchte zurück.

„Sag mal, mein süßer Leistenhewengel,“ höhnte der Eindringling, „dir judt wohl das Leder, was? Hast du mich zu verdächtigen gesucht?“

„Ne.“

„Nicht? Was hast du denn gegischelt? Hüt' deine Zunge, sage ich dir, oder es sezt was! Noch ein Wort, du Kröt' und ich säume dir die Löffel und gerb' dir das Fell, daß du deinen Rücken für einen Regenbogen ansehen sollst!“

Der Bauer stampfte schnaubend wieder hinaus.

„Was hast du denn mit dem?“ fragte die ängstliche Mutter den Sohn. Christian überzeugte sich, daß der Wütende fort war.

„Mit dem?“ entgegnete er dann erboßt. „Nichts. Aber ich sollte man reden können. . . Wenn der Proß schon mit einem Bein im Zuchthaus gesteckt hat, ich wollte, ich könnte ihn mit dem andern auch hinein bringen. Hab ich ihm was gethan? Ne. Und da kommt er und bläht sich auf wie'n Puter und schimpft mir nichts dir nichts auf mich ein? Wenn ich dir nur nich'n Denkzettel geb, du Aff!“

„Laß den in Ruh!“ mahnte die besorgte Frau.

„Ja ja; aber der soll nur wieder kommen?“ renommierte Christian und hieb auf den Stiefel, den er noch immer hielt, als wäre es ein Schädel des Bauern.

Wenige Tage später traf Tiedjohann, als er einem entfernt wohnenden

Kunden Schuhzeug bringen wollte, unterwegs auf einen städtisch gekleideten Herrn, der ihn freundschaftlich und vertraulich begrüßte.

„Na, was machen die Rohlköpfe?“ fragte der Fremde gemächlich.

„Ach so, Sie sind's,“ entgegnete Christian gehesnt.

Der Städter lachte.

„Sie haben schöne Faxen gemacht damals,“ grollte Tiedjohann. „Wollen Sie etwa wieder nach dem Eod und Bich handeln? Dismal wissen Sie den Weg wohl allein.“

„Lieber Freund, nicht so grantig. . . Ich komme ein Stück mit zurück. Also haben Sie damit erfahren, daß ich zur Polizei gehöre, und mir das krumm genommen?“

„Ich hab mit der Polizei nichts zu thun.“

„Ne, sollen Sie auch gar nicht. Ich will und wollte doch gar nichts von Ihnen! Oder meinen Sie, ich kam damals Ihretwegen?“

„Das nich.“

„Oder heute?“

Christian seufzte unbehaglich.

„Na heute — so halb und halb,“ gab der Kommissar zu und suchte dann seinen Begleiter beruhigend zu überreden.

„Sehen Sie, lieber Tiedjohann, die Polizei ist gemächlicher als Sie denken. Reinen Sie, daß ich etwas von Ihnen will, was Ihnen schaden könnte? Nein, beileibe nicht! Ich gebe Ihnen mein Wort darauf. Genügt Ihnen das?“

„Na, ich weiß nich —“

(Fortsetzung folgt.)

Amtliche Bekanntmachungen.

R. Amtsgericht Calw.

Gerichtstag

in Neutweiler wird am Montag, den 26. d. Mts., vormittags 10-12 Uhr, auf dem Rathaus daselbst abgehalten.
Den 19. März 1900.

H. Gerichtsschreiber
Schlierer.

Stammheim.

Brennholz- und Stangen-Verkauf.



Am Donnerstag, den 22. März 1900, kommen aus dem Gemeinwald Abt. Grünble, Bädenader, Frohnholz zum Verkauf:
Bauhingen: 100 St. I. Kl., 70 St. II. Kl., 60 St. III. Kl.;
Hopfenstangen: 40 St. über 9 m lang, 50 St. 7-9 m lang; 70 Am. tannene Scheiter und Prügel, 2000 St. tannene Wellen.
Zusammenkunft vormittags 9 Uhr beim Rathaus.
Nachmittags 3 Uhr in Abt. Steinriane:
82 Am. tannene Scheiter und Prügel, 3000 St. tannene und 200 St. buchene Wellen.
Zusammenkunft am oberen Steinriannenweg.
Gemeinderat.

Gehingau.

Brennholz- und Stangen-Verkauf.



Aus dem hiesigen Gemeinwald Abt. Thorweg, Hilsenhal, Buschacker und Raabe kommen am nächsten
Donnerstag, Freitag u. Samstag, den 22., 23. und 24. März, zum Verkauf:
874 Am. buchene Scheiter und Prügel,
70 " tannenes Holz,
7 " eichenes Holz,
48 " tannene u. buchene Stangen,
8700 St. buchene und tannene Wellen.
Zusammenkunft je morgens 9 Uhr beim Rathaus.
Gemeinderat.

Ostelsheim.

Eichen- und tannene Nutzholz-Verkauf.



Am Mittwoch, 21. März, vormitt. von 9 1/2 Uhr an, kommt aus dem hies. Gemeinwald Abt. Gellenberg, Finstermünz, Weiden- und Säglesgrund und Loßwald zum Verkauf:
19 St. forschene Bau- und Sägestämme 9-13 m lang, 20-34 cm Durchm. mit 11 Fm.,
200 St. Bau-, Wagner- und Rüfer-eichen von 5-12 m lang, 13 bis 71 cm Durchm. mit 95 Fm., Eichen ohne Rinde gemessen,
32 St. Birken, 5-11 m lang, 12 bis 42 cm Durchm.,
4 Aspen, 5-10 m lang 26-33 cm Durchm.,
1 Kirschbaum, 6 m lang und 34 cm Durchm.

Am Donnerstag, 22. März, vormittags 9 1/2 Uhr, aus dem Gemeinwald Loßwald, Abt. Säglesgrund und Säglesweg:
295 St. tannene Bau- und Sägestämme, 10-18 m lang, 10-59 cm Durchm. mit 190 Fm.
Auszüge wollen rechtzeitig bestellt werden.
Gemeinderat.

Privat-Anzeigen.

Brennholz-Verkauf.

Am nächsten Mittwoch, den 21. d. Mts., mittags 1 Uhr, verkauft der Unterzeichnete in seinem Wald beim Alzenberger Hof ca. 1700 Nadelholzwellen, in 5 Rädchenlöfen, 7 Am. Beugholz, 5 Birken mit 1,03 Fm., 20 birchene Waggerstangen und eine Partie alte Hopfenstangen.
Ernst Kirchgert.

Alle Sorten

Gartensamen

in bekannter zuverlässiger Qualität empfehlen
Geschwister Deuschle.

Die Mischungen von
O. Schweikher

Thee-Import-Haus

können nur mit den Besten in Deutschland verglichen werden.

Niederlage:
Conditorei C. Schnauffer, Calw.

Zu verkaufen

1 schönes Wirtschaftsbuffet mit Glaskasten.
5 guterhaltene Fenster samt Vorfenster,
5 Paar Läden,
diverse Fenster und Läden,
einige schöne Türen,
1 Schenkerthor
im
Hôtel Waldhorn.

Käse.

Empfehlen eine Partie vollfetten, weniger schön gelochten Schweizerkäse, per Pfd. 65 S., schön gelocht 70 S. das Pfd.

Bäcksteinkäse,

gelb und w. ichschnittig, per Pfd. 32 S. bei Abnahme von 9 Pfd. Alles gegen Nachnahme. Günstigere Posten billiger.

Käseerei Rothfelden
Ost. Nagold.

Hirsau.

Wegen Entbehrlichkeit habe ich einen eiserne

Pumpbrunnen

billigst abzugeben

Otto Jüdler, Kaufmann.

Nebstdem habe ich ca. 120 St. leere **Kaffee- und Zuckersäcke,** welche ich im Ganzen sowie einzeln billigst abgebe.

Renningen Ost. Leonberg.

Gesucht

wird ein Viehfütterer, sowie ein Knecht für die Landwirtschaft, 16 bis 20 Jahren alt. Derselbe hätte Gelegenheit mit Pferden umzugehen. Gute Bezahlung und Behandlung zugesichert.
Ernst Ulrich.

Dankfagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schmerzlichen Verluste meines I. Onkels

Johannes Pfleger, Privatiers,

für die vielen Blumenpenden und die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, insbesondere den Herren Ehrentägern sage ich, zugleich im Namen der übrigen Verwandten, den herzlichsten

Dank.

Die tiefbetrübte Nichte
Pauline Stock.

Calw, den 19. März 1900.

Bezirks-Bienenzüchter-Verein Calw.

Am Sonntag, den 25. März, nachmittags 2 Uhr, findet im Badischen Hof hier die **Frühjahrsversammlung,** verbunden mit einer Verlosung von bienenwirtschaftlichen Geräten, statt.

Zur Verlosung kommen: Honig in Gläsern, Kunstwaben, Wabenstangen, Wabensticker, Honiggläser, Honigsecher, Rähmchenmaschinen etc.

An der Verlosung dürfen sich nur die anwesenden Mitglieder, die den Jahresbeitrag pro 1900 bezahlt haben, beteiligen. Neu eintretende Mitglieder können an der Verlosung teilnehmen.

Loose à 20 Pfg. sind bei der Versammlung beim Kassier zu haben.

Zu zahlreichem Besuch und Beitritt zum Verein ladet ein

der Vorstand.

Aus Anlaß der bevorstehenden Konfirmation bringe ich mein Lager **reingehaltener**

Rot- u. Weißweine,

sowie die beliebte **Seck-Mark** „Söhnlein & Co.“ in empfehlende Erinnerung.

Calw.

Hugo Rau.

Modellhüte,

sowie **sämtliche Fuß- und Auspußartikel** in reichster Auswahl empfiehlt bestens

Carl Kleinbub.

Zu Geschenken.

Neu eingetroffen große Auswahl

Regen- und Sonnenschirme,

sowie

Glacé- u. Stoffhandschuhe

und bitten höflichst um gütige Abnahme

Geschwister Deuschle.



Das beste Rad der Welt

„TRIUMPH“

von M. 175,- aufwärts, netto Cassa.

Wo nicht vertreten, liefern direct.

Deutsche Triumph-Fahrrad-Werke

A. G. Nürnberg.

4% Anleihe der Stadt Freiburg (Baden).

Auf die am Mittwoch, den 21. März bei unserem Bankhause stattfindende Zeichnung auf obige Anleihe zum Preise von

99.80 %

nehmen wir bis Mittwoch Anmeldungen kostenfrei entgegen.

Fuld & Co., Bankgeschäft,
Pforzheim.



Mein Lager in
Trägern
bringe bei kommender Bauzeit in empfehlende Erinnerung.

Carl Herzog,
Eisenhandlung.

Den Eingang der **Neuheiten** in
Damenkleiderstoffen
für Frühjahr und Sommer
beehre mich ergebenst
anzuzeigen.

Ernst Schall, Calw.

Grosse Auswahl in
schwarz Crêpe, Cheviot,
Mohairs, Grenadine und Battist.
Billigste Preise. — Muster stehen gerne zu Diensten.

Ca. 100 Btr. gut eingebrachtes
Futter
wird gegen bar zu kaufen gesucht.
Offerten unter äußerster Preisangabe an
die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine fleißige
Spülerin
für sofort gegen hohen Lohn gesucht.
Bahnhofswirtschaft Calw.

Ein junger Mann
aus achtbarer Familie wird auf das
Contor einer Pforzheimer Bijouterie-
Fabrik als Bekehrling gesucht.
Demselben ist Gelegenheit geboten,
sich mit sämtlichen Contorarbeiten, der
doppelten Buchführung, vertraut zu ma-
chen und sich in fremden Sprachen aus-
zubilden.
Off. befördert unter K. Nr. 10
die Red. ds. Bl.

Vorläufige Anzeige und Empfehlung.

Beehre mich den geehrten Damen von Calw und Umgebung die ergebene Mitteilung zu machen, daß ich
seit **Montag, 19. ds.,** im **Gasthaus z. Rappen** hier eine große

Modellhut-Ausstellung

eröffnet habe und führe ich **ca. 100 Stück geschmackvoll garnierte Damen-, Mädchen- und Kinder-
hüte,** von 1 M an bis zu den hochfeinsten Pariser Modellen.

Die Ausstellung dauert ungefähr **8 Tage** und wird schnelle und prompte Bedienung zugesichert.
Ältere Hüte werden schnellstens geschmackvoll und modern wieder aufgearbeitet.

Frida Bitz, Modes.

**Größtes Spezial-Putzgeschäft in Pforzheim,
Blumenstraße 28.**

Die bisher von Hrn. Pfleger
innegehabte

Wohnung,

bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör,
habe auf 1. Juli zu vermieten.

Gg. Frank, Biergasse.

Zu vermieten

habe ich bis 1. April oder später ein
kleineres Logis, bestehend aus Stube mit
Kochofen und Kammer.

Friedr. Widmann,
Sattler.

Ein freundliches

Logis

mit 4 ineinandergehenden Zimmern hat
sich sofort oder später zu vermieten

Friedr. Reichert, Schuhmacher
zur alten Post.

Ein ordentlicher Junge findet unent-
geltlich eine gute

Lehrstelle

b. Obigem.

Ein Logis samt Zubehör, auch Keller-
platz, womöglich inmitten der Stadt,
wird für kleine ruhige Familie

zu mieten gesucht

auf 1. Juli. Von wem, ist zu erf.
bei der Red. d. Bl.

Für eine alleinstehende Frau wird
ein zuverlässiges, erfahrenes

Mädchen

oder eine Frau gesucht auf 1. April.
Zu erf. bei der Red. d. Bl.

Telephon Nr. 9.

Fremdenbetten:

(Bettlade, Koff, Wollmatratze und Federn-
bett à M 68. —.

Sopha's:

Rameeltisch M 70. —, rot Wollstoff
mit Rollen M 38. —, zum Abklappen
rot M 30. —, bunt M 26. —.

A. Baler,

Militärstraße 10, bei der Vieherhalle
(5 Min. von der Bahn),

Stuttgart. — Telefon 2526.

Verfandt überallhin. — Betretung
(auch Frauen) gesucht.

Grosse Geldlotterie

der Versicherungs-Kasse Oberlochen.
Ziehung garantiert am
22. März 1900. 1612 Geld-
gewinne mit M 48 000 Haupt-
gewinne M. 15 000, 7000,
2000 etc. Dignallote 1 M, 13
Lose 12 M. Porto u. Liste 30 Pfg.
empfiht

J. Schwalckert, Stuttgart.

Hier bei **Ed. Bayer,** Zahntechniker.

Einen starken

Langholzwagen

und eine bereits noch neue

Winde,

sowie sämtliches

Pferdegeschirr

hat zu verkaufen

Adam Waisbacher
in Kaislach.

Kaffee,

roh, sowie stets frisch gebrannt, von den
billigsten bis zu den besten Sorten, hält
empfohlen

G. Pfeiffer.

Leinach.

Unterzeichneter f. h. seine

Süffe

mit Ziegeldach, 4,30 m lang und
3,30 m breit, sowie einen entbehrlichen
noch nicht gebrauchten, aufheisernen

Tragbalken,

2,20 m lang und 12 cm Durchmesser,
dem Verkauf aus. Es kann j den Tag
ein Kauf mit mir abgeschlossen werden.

G. Holzäpfel z. Lamm.

Aidlingen.

Ein aut erhaltenes

Bernerwägle,

für Mäher oder Milchhändler passend,
gibt billig ab

Gottlob Zweigart,
Hopfenagent.

Calw.

Ungefähr 70 Btr.

Heu,

teilweise ewiaer Klee, verkauft
Friedrich Weisk, Hafner.

Savelstein.

Brühhfutter

60 Zentner gut eingebrachtes

hat im Auftrag zu verkaufen
Friedrich Reeb.

Hirsau, Villa Waldeck.

Ich suche ein gewandtes solides

Mädchen

für die Sommermonate vom 1. Mai ab
bis Ende Septbr.

Frau Josephine Wastl.

Hirsau.

10—12 tüchtige

Maurer

finden sofort Beschäftigung bei
J. Boley.

Liebenzell.

Bäder-Gesuch.

Ein jüngerer Bäder kann sofort
eintreten bei

Jakob Jach, Bäder.

Ebenfalls findet ein kräftiger
Junge eine Lehrstelle.

Ein ordentlicher

Bursche,

welcher mit Pferden umgehen kann, findet
sich sofort oder später eine Stelle bei

Jakob Arebichl z. Lamm
in Huchensfeld b. Pforzheim.

Waltenschwann.

Nächsten Donnerstag, den 22.
ds., von 8—10 Uhr vorm., verkaufe
ich



2 Läufer- schweine

und reine

Milchschweine.

Ulrich Pfommer.

Deufringen.

Einen 1 1/2-jährigen, schönen, gelben,
Stummthaler

Farren

hat zu verkaufen

Christian Bäuerle.

Rechnungsformulare

sind stets vorrätig in der Druckerei ds. Bl.

